

Nachrichten aus der Pfarre St. Silvester
vom 01. bis 30. September 2021

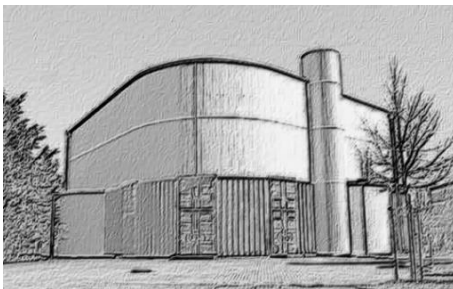
Pfarrer in solidum Michael Datené: 2 60 97
Pfarrer in solidum Hannokarl Weishaupt: .. 96 11 842
Küster Thomas Graff: 5 34 36
Pfarrbüro B. Hennrich: 5 22 20
Fax im Pfarrbüro: 97 90 63

Öffnungszeiten Pfarrbüro:

Dienstag: 09:00 – 11:00 Uhr
Donnerstag: 15:00 – 17:00 Uhr

E-Mail: pfarrbuero@st-silvester-lohn.de

Internet: www.st-silvester-lohn.de



**Unsere
Erstkommunion
2021**

Freitag, den 27. August, 17.00 Uhr

Beyern zu Ehren unserer Kommunionkinder, d.h. die Kirchenglocken werden von Hand geläutet.

Samstag, den 28. August, 09.00 Uhr

Feierliche Erstkommunionfeier



Gottesdienstordnung

Donnerstag, 2. September	
18:00 Uhr	Hl. Messe
Samstag, 4. September	
17:00 Uhr	Wort-Gottes-Feier mit Kommunionsspendung WGF-Leitung: Friedrich Rubbeling
Samstag, 11. September	
	Hl. Maternus, Bischof von Köln Hl. Maternus <i>Kollekte zum Welttag der sozialen Kommunikationsmittel</i>
14:00 Uhr	Tauffeier Oskar Habedank, Maarstraße
17:00 Uhr	Sonntagvorabendmesse 1. Jgd. Franz Josef Lövenich Anna und Willi Paffen, Anna und Theo Bergstein und verstorbene Angehörige
Donnerstag, 16. September	
18:00 Uhr	Hl. Cyprian; Hl. Kornelius, Papst Hl. Messe
Samstag, 18. September	
14:00 Uhr	<i>Kollekte für die Pfarr-Caritas</i> Traung Claudia (geb. Meurer) und Sven Franken
17:00 Uhr	Wort-Gottes-Feier WGF-Leitung: Gereon Graff 6-Wochen-Gedenken Christel Trimborn
Samstag, 25. September	
17:00 Uhr	Hl. Nikolaus von Flüe Sonntagvorabendmesse Jgd. Wilfried Plum Heinz Plum und verstorbene Angehörige
Donnerstag, 30. September	
18:00 Uhr	Hl. Hieronymus, Kirchenlehrer Hl. Messe

Am 12. September 2021 endet um 11.00 Uhr die diesjährige Marienwallfahrt Aldenhoven mit einem festlichen Abschlussgottesdienst. Wer Interesse hat, meldet sich bitte direkt beim dortigen Pfarrbüro St. Martinus unter der Telefon-Nr. 02464/1734 an.

Wahlen zu Pfarrgemeinderat und Kirchenvorstand

Am 06. und 07. November 2021 stehen im Bistum Aachen wieder Wahlen zum Pfarrgemeinderat (PGR) und Kirchenvorstand (KV) an. Wir möchten Sie bitten, sich an diesen Wahlen zu beteiligen.

Der Pfarrgemeinderat trägt dazu bei, das Gesicht einer Gemeinde zu prägen, in Zusammenarbeit mit den Priestern vor Ort. Viele verschiedene Gremien und Interessengruppen werden durch den PGR vernetzt und in ihrer Arbeit unterstützt.

Der Kirchenvorstand ist das Verwaltungsgremium jeder Gemeinde. Hier werden die verfügbaren Finanzmittel und Liegenschaften betreut. In Zusammenarbeit mit dem Pfarrer wird über anstehende Anschaffungen, sowie Instandhaltung der kirchlichen Gebäude beraten und entschieden.

Bitte melden Sie sich im Pfarrbüro, wenn Sie in einem der Gremien mitarbeiten möchten. Gerne können Sie auch ein Mitglied des PGR/KV ansprechen, um weitere Informationen zu erhalten.

Wir gratulieren zum Geburtstag im September und wünschen Gesundheit und Gottes Segen!

Stiel, Helene, Rosenstraße _____ 02.09. _____ 88 Jahre

Frings, Franz, Fronhoven _____ 17.09. _____ 82 Jahre

Meisen, Nikolaus, Silvesterstraße _____ 24.09. _____ 83 Jahre

Aus unserer Gemeinde ist verstorben

**Frau Christel Trimborn, Leo-Meuser-Straße, im Alter von 89
Jahren.**

Der Herr schenke ihr die ewige Ruhe!

Herzlichen Dank unserem langjährigen Organisten

Herrn Erwin Martinett,

**der seinen Dienst in unserer Gemeinde zum 31.07. beendet hat.
Er wird durch den Kirchenvorstand und Pfarreirat gebührend
verabschiedet.**

Gerne bleibt er uns mit gelegentlichen Einsätzen verbunden.

Eschi feiert wieder einen Gottesdienst

Nach einer langen Pause wegen Corona laden *Eschi* und sein Team alle Eschweiler Familien ein. Sie wollen es jetzt wieder wagen, miteinander Gottesdienst zu feiern.

Der Gottesdienst ist allerdings anders als die bisherigen Gottesdienste der Kinder- und Familienkirche. Es ist nicht abzusehen, wie die Corona-Entwicklung weitergeht. Deshalb findet der Gottesdienst draußen statt (mit Schutz, falls das Wetter nicht so gut ist), und es ist ein Wortgottesdienst, keine Messe.

Wir feiern am

**Sonntag, 03.10.2021, 10:00 Uhr, im Hof des
Bonifatius-Forums,
Bonifatiusstraße 26, Eschweiler-Dürwiß.**

Auch wenn Corona, Hochwasser-Katastrophe und anderes den Eindruck erwecken, es laufe alles schief auf dieser Welt, gibt es doch auch viel Schönes und Gutes. Dafür wollen wir

D A N K E

sagen.

Familien, die mitfeiern wollen, melden sich bitte ab Montag, 20. September 2021 bis Donnerstag, 30. September 2021 telefonisch im Pfarrbüro St. Bonifatius, Tel.: 02403/52356 oder per Email an st.bonifatius@eschweiler-kirche.de an. Bei der Anmeldung gibt es weitere Informationen zum Gottesdienst

Die Teilnahme ist nur bei vorheriger Anmeldung möglich. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, es gilt die Reihenfolge der Anmeldung.

Wir freuen uns auf viele Kinder und Eltern

Eschi und sein Team

Bild: Leonie Herzog für Eschi, Kinder und Familienkirche



Wie ‚geht‘ Kirche – wenn sie bleiben will?

Liebe Leserinnen und Leser,

Vor kurzem wurde ein Kollege von mir in den Ruhestand verabschiedet. Er hatte – wegen den Coronavorschriften – nur wenige einladen können. Aber schon bei seiner Präsentation von alten Fotos erkannte man viele KollegInnen wieder. Sie alle gehören zu einer großen Menge an KollegInnen, die in den nächsten wenigen Jahren in Rente gehen.

Da musste ich an ein Treffen aller Unter-40-Jährigen Hauptamtlichen im gesamten Bistum denken. Pastoral- und GemeindereferentInnen, Priester und Diakone. Insgesamt unter 50 Personen. Und auch diese Zahl hat sich inzwischen aus verschiedenen Gründen weiter verkleinert.

Jetzt haben wir kürzlich mal im großen Team geguckt, wer noch wie lange regulär dableibt. Aktuell sind wir fast 20 Hauptamtliche für ganz Eschweiler. In fünf Jahren sind wir noch höchstens neun. Und in zehn Jahren wäre ich noch mit höchstens zwei Priestern und (hoffentlich) auch zwei Diakonen hier.

Wenn ich in vielleicht 25-30 Jahren in Ruhestand gehe – wie viele KollegInnen gibt es dann noch? In welchen Formen werden wir dann arbeiten?

Wie „geht“ dann Kirche – ohne zu „gehen“?

Tobias Kölling Pastoralreferent

Oktav zur Schmerzhaften Mutter vom 12. bis 19. September 2021

Im Blickpunkt: Der hl. Josef – ein Mann mit „väterlichem Herzen“

In der diesjährigen Oktav zur Schmerzhaften Mutter in Nothberg wird die Person des heiligen Josef näher betrachtet werden. Papst Franziskus hat in seinem Apostolischen Schreiben „Patris corde“ („Mit väterlichem Herzen“) das Jahr 2021 zum Jahr des heiligen Josef ausgerufen und auf einige Aspekte seines Lebens hingewiesen, die für uns Christen in der heutigen Zeit Bedeutung haben. Daher soll das Leben des Bräutigams der Gottesmutter in den Predigten der Sonntags- und Wochentagsgottesdienste während unserer Festwoche vom 12. bis 19. September zur Sprache kommen.

Wir hoffen, dass die hl. Messen in der Woche der Oktav ebenso wie die Schlussandacht am Sonntag, dem 19. September 2021, von vielen Gläubigen mitgefeiert werden, und laden hierzu herzlich ein. Viele verschiedene Prediger werden uns nicht nur die Person des heiligen Josef in den Predigten vertiefend näherbringen. Wir werden in den Gottesdiensten vor dem Bild der Schmerzhaften Mutter auch der Opfer der Pandemie und der Flutkatastrophe gedenken und für die vielen Helferinnen und Helfer beten, die durch ihr Tun Mut und Zuversicht verbreiten. Wir knüpfen damit an eine alte Tradition an:

Denn ziemlich genau vor 155 Jahren haben sich die Gläubigen aus Eschweiler und Umgebung während der Cholera-Epidemie von 1866 in Andachten und Prozessionen an die Schmerzhaftige Mutter gewandt und deren Fürsprache und Hilfe erbeten. Weil anschließend keine Todesopfer mehr zu beklagen waren, hat der damalige Pfarrer in Nothberg zum Dank und zu Ehren der Gottesmutter einmal im Jahr eine Pfarrprozession angeregt.

In der Oktavwoche sind alle Frühaufsteher morgens um 6:00 Uhr zur Feier der heiligen Messe in der Kirche St. Cäcilia in Nothberg eingeladen. Diese und alle anderen Gottesdienstzeiten entnehmen Sie bitte dem Aushang oder unserem Pfarrbrief.

Vielen Dank!!

Die Gottesdienstzeiten können gerne im Pfarrbüro erfragt werden!

Neuer Trauergesprächskreis im September

„Auf der Suche nach neuen Lebensquellen...“ - Unter diesem Motto trifft sich im September ein Trauergesprächskreis unter der Begleitung von Sr. Martina Kohler (Pastoralreferentin).

Der Kurs ist gedacht für alle, die einen nahestehenden Menschen durch den Tod verloren haben und sich in der Situation der Trauer mit anderen austauschen möchten. Die Gespräche sollen helfen, besser mit der Trauer leben zu lernen und für sich selbst wieder neue Lebensperspektiven zu entwickeln.

Es soll Raum sein, in dem alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer so sein dürfen, wie sie sich gerade fühlen. Wir wollen miteinander sprechen oder auch schweigen. Inhaltliche Impulse werden Anregungen geben, besser verstehen zu lernen, was im Prozess der Trauer geschieht. Vielleicht werden Sie dabei erfahren, dass sich Lasten gemeinsam leichter tragen lassen.

Ort: Pfarrhaus St. Peter und Paul, Dürener Str. 29, 52249 Eschweiler

Zeit: 6., 13., 20. und 27. September 2021,

jeweils montags von 16.00 bis 17.30 Uhr.

Da die Treffen eine thematische Einheit bilden, wird die Teilnahme an allen 4 Terminen vorausgesetzt. Die Teilnahme ist kostenlos.

Anmeldung bis eine Woche vor Beginn im Pfarrbüro St. Peter und Paul, Tel.: 02403/26097 oder direkt bei Sr. Martina (02403/8396559).

Friedhofscafé

Vom 04. September bis zum 02. Oktober 2021 wird es auf dem Katholischen Friedhof in der Dürener Straße jeweils nachmittags ein Friedhofscafé geben. Angedacht sind folgende Termine:

samstags: 04.09. | 11.09. | 18.09. | 25.09. | 02.10. (Tag des Friedhofs)

sonntags: 19.09. | 26.09.

Dieses Friedhofscafé soll die Möglichkeit zu Kaffee, Gespräch und Austausch bieten.

Für das Café werden noch ehrenamtliche Helferinnen und Helfer gesucht.

Wer Zeit, Lust und Interesse hat, kann sich gerne unter Angabe von Name und Telefonnummer bei Pastoralassistentin Ina Keulertz melden.

Kontakt: pastoralassistentin.keulertz@eschweiler-kirche.de

Tag des Friedhofs am 2. Oktober

Für alle, die sich den „Tag des Friedhofs“ auf dem katholischen Friedhof Dürener Straße schon mal vormerken möchten, hier eine Vorinformation zum geplanten Programm. Weitere Infos entnehmen Sie bitte zeitnah den Veröffentlichungen durch Internet, Zeitungen und Aushänge.

11.00 Uhr	Begrüßung durch Pfarrer Michael Datené und Grußwort von Bürgermeisterin Nadine Leonhardt
11.30 Uhr	Musik und Text zum Thema Leben / Vergänglichkeit / Hoffnung Angesichts des Todes / Trauer / Erinnerung Jazzband Dr. Klaus Lumma
ab 12.15 Uhr	Mittagsimbiss
13.30 Uhr	Präsentation „Geschichte(n) des Friedhofs“ in der Kapelle mit anschließender Möglichkeit zum Austausch
14.30 Uhr	Film „Bestattungskultur im Wandel“
15.00 Uhr	Führung über den Friedhof mit verschiedenen Stationen
15.30 Uhr	Filmangebot – für Kinder geeignet
16.00 Uhr	musikalische Einstimmung auf den Gottesdienst
16.30 Uhr	ökumenischer Gottesdienst

Fit für die digitale Welt - Bildungschancen von Kindern stärken

Liebe Christinnen und Christen, wir wollen benachteiligte Kinder, die durch die Corona-Pandemie noch weiter abgehängt werden, für die digitale Welt qualifizieren und mit Spaß fit für den virtuellen Unterricht machen!

Als Erstes planen wir nach erfolgreichen Pilotprojekten mit der studentischen Bildungsinitiative it4kids, in der OT Josefshaus, Aachen, und in der KOT St. Castor, Alsdorf, weitere kostenlose Kurse für die Kinder.

Alle wichtigen Infos zum Projekt finden Sie auf www.bistum-aachen.de/digikids. Für die Qualifizierung der Kinder bitten wir Sie herzlich um Ihre Unterstützung

Spenden Sie bitte auf das Konto Bistum Aachen

IBAN: DE64 3706 0193 1000 1000 10

BIC: GENODED1PAX

Verwendungszweck: digikids KTR 21220402

Geben Sie bitte Ihren Namen und Ihre Adresse für die Spendenbescheinigung an.

Herzlichen Dank!

Ihr Ansprechpartner:

Pfr. Hans-Georg Schornstein, 0241 – 5156 8935,

hans-georg.schornstein@bistum-aachen.de

Die Fluten machten auch vor Eschweiler nicht halt

Wer schon einmal an der Nordsee Urlaub gemacht hat, kennt das Spiel der Gezeiten, von Ebbe und Flut.

Flutwellen ganz anderer Art versetzten uns in den vergangenen Monaten in Aufregung.

Denken wir an die „Corona-Wellen“, bei denen uns momentan die vierte Welle droht, bzw. diese schon Anlauf genommen hat.

Und an die Flutwellen, verursacht durch den Starkregen, die viele Gebiete im Westen und Süden Deutschlands heimgesucht haben.

Diese Fluten machten im Juli auch vor Eschweiler nicht halt.

Bilder in den Fernsehnachrichten, die denen der Tsunamikatastrophe in Japan vor einigen Jahren glichen! Doch dem ging hier bei uns kein Erdbeben voraus, sondern „nur“ ein sehr starker Regen, mit dessen Folgen bis dato niemand gerechnet hatte.

Und so standen große Teile in Eschweiler, das Zentrum, Nothberg und Pumpe-Stich unter Wasser. Pumpe-Stich, das liegt doch auf dem Berg. Ja, aber nicht alles. Die Inde, die ein wenig versteckt durch diesen Stadtteil fließt, hat dort große Teile der Aue- und Phönixstraße nicht verschont. Tage nach dem Desaster sah ich die Inde wieder im normalen Verlauf und über der gewohnten Wasserkante hingen in zwei bis drei Meter Höhe noch alle möglichen Teile von Unrat und mitgerissenem Gestrüpp in der Uferböschung.

Und bei den Menschen der Aue- und Phönixstraße - Keller und Erdgeschoß überspült und nichts mehr zu retten. So wie bei vielen Menschen in Eschweiler, Stolberg, Erfstadt, Bad Münstereifel, im Ahrtal und so weiter.

Glück im Unglück: die Häuser an sich auf den beiden erwähnten Straßen hatten die Flutwelle überstanden und kein Menschenleben kam zu Schaden.

Neben den schrecklichen Bildern, wozu auch die über 12m hohen Müllberge auf dem Drieschplatz gehören, gab es aber noch eine andere Welle, eine mutmachende Welle:

Nämlich die Welle der ganz praktischen und anpackenden Hilfe vieler ungezählter Menschen aus vielen Teilen der Region und Deutschlands.

Sie waren und sind zur Stelle an den von der Katastrophe betroffenen Orten!

So waren – zum Beispiel – Menschen aus der Region in Pumpe-Stich da.

Oder ein Rentner mit seinem Grillwagen, den er „Die kleine Freiheit“ nennt, Betroffene und Helfer kostenlos mit Pommes und Bratwurst sowie Kaltgetränken versorgte!

Und viele andere, die mit Lebensmitteln oder Arbeitsgeräten halfen.

Mich persönlich hat diese Hilfsbereitschaft der vielen Menschen angerührt. Doch wir dürfen diese Hilfe und den Beistand, auch jetzt im September nicht abreißen lassen.

Ich schreibe diese Zeilen Anfang August. Dort, wo ich mein Büro habe und in vielen Teilen von Pumpe-Stich, sind immer noch Haushalte ohne Festnetz und ohne Internet (Kabelfernsehen). Doch allmählich geht es auch dort, wie in ganz Eschweiler und Stolberg, allmählich voran.

Beten wir für alle Betroffenen um Kraft und Zuversicht und helfen wir auch ganz praktisch weiter! Denn obwohl die meisten Betroffenen sich sehr tapfer im Wiederaufbau, neben Familie und Beruf (denn das Leben geht ja weiter) abgemüht haben und es immer noch tun, sind dem Körper, dem Geist und der Seele Grenzen gesetzt.

Sind wir besonders für die Menschen da, die diese Grenzen erreicht oder überschritten haben.

Jetzt und in Zukunft...

Udo Haak